

„Hesch nume eini?“

Autor(en): **Joss, Heinz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 41

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorstellung von einer Vorstellung

In den «Basler Nachrichten» fand sich der Hinweis, Vico Torriani habe kürzlich vor einem riesigen Leningrader Publikum gesungen. Vermutlich erhielt er deshalb die Erlaubnis dazu, weil die östlichen Machthaber mit dem Konzert eindrucklich zu zeigen gedachten, wie weit die westliche Dekadenz schon fortgeschritten ist. Nun, Torriani durfte es wagen, ohne zu befürchten, mit faulen Eiern beworfen zu werden, denn die Osteier werden ja glücklicherweise vom Westen gegessen, ehe sie faul werden.

Was die «Basler Nachrichten» zu melden versäumten, waren die Schlagertitel, die auf dem Programm standen. So bleibt uns nur zu hoffen, daß der anpassungsfähige Sänger wenigstens auch seine Lieder anpaßt. Es braucht ja so wenig, um angepaßt zu sein. Ich hätte vielleicht an Torrianis Stelle leicht anpassenderweise gesungen: «Steig' in das Raumboot der Liebe» (im Sinne einer Aufforderung) oder das leicht variierte Volkslied «Fern im Nord das schön' Sibirien» ...

Nein, im Ernst, von einer westlichen Schlager-Vorstellung hinter dem Eisernen Vorhang habe ich eine andere Vorstellung als Torrianis Manager, auch wenn zuzugeben ist, daß die Bevölkerung von Leningrad mit ihrer knappen Butterration auf Schmalz ansprechen mag. Ich würde, offen gestanden, alle patriotischen Gefühle hintanstellen und statt eines Schweizer Schnulzenkolporteurs Oesterreicher oder Franzosen exportieren. Zum Beispiel den makabarettistischen Wiener Sängerknaben Georg Kreisler.

In meiner Vorstellung von besagter Vorstellung höre ich Kreisler der logenbevölkernden Bonzenschaft im russischen Konzertsaal aus seinem Chanson «Der Unentschlossene» singen:

«Frauen sind Erpresser,
Freiheit ist viel besser ...»,

wobei nur das erste Wort abgeändert werden müßte z.B. in «Bonzen». Die nächste Strophe könnte er im Urtext singen:

«... warum man so feig und Wort für Wort,
Wort für wortbrüchig ist ...»

Es wäre durchaus denkbar, daß die

anwesenden ostdeutschen Genossen Funktionäre genießerisch die Hände rieben im Gedanken an die durch Betonmauern getrennten Berliner Familienangehörigen, wenn sie Kreisler bitter und zukunftsfröhlich singen hörten:

«Achtzehn Jahr' wart' ich schon
auf deinen Anruf ...» -

Aber vielleicht liesse sich auch ein französisches Schlagerparade-Pferd finden, das an gesanglichem Kulturaustausch teilnahme. Wenn ja, schlug ich vor, ins Programm das Chanson «Actualités» von Albert

Vidalie aufzunehmen, in dem es heißt:

«Hundert Millionen Bergleute
stöhnen unter der Last eines
Kontinents.
Oben zieht ein Regiment vorbei.
Zehn werden überleben ...»
Oder man könnte Yves Montands Chanson «C'est à l'Aube» singen lassen:

«Im Morgengrauen erledigt man
die Verwundeten,
weckt man die zum Tode Verurteilten ...»

Und der Sänger müßte sich mit ausladender Gebärde an die in Paradeuniform glänzenden Parteibonzen wenden, wenn er - eindringlich und - hoffen wir - mit Recht - Raymond Vincys Chanson sänge:

«Das Leben wird dich lehren,
daß die schönsten Träume
nichts als Lügen sind ...»

Bruno Knobel

Bitte weiter sagen

Der Herr Direktor
Haberstich
macht einen kleinen
Gott aus sich!

Viel besser wär' es
(Sie verzeih'n!)
zuerst einmal
ein Mensch zu sein!

Mumenthaler

Ohni Gält

«Ohni Gält chasch eifach nüt
mache!»
«Mohl, mohl!»
«Was de?»
«Schulde!»

FL



Im Jagdgebiet des Monte Camoghe (Tessin) wurden innert drei Tagen von einem 100 Gemsen starken Rudel rund 50 Tiere abgeschossen!

«Hesch nume eini?»

**KONGRESS
HAUS
BERN**
Terrassen-Restaurant
Laden Sie Ihre Freunde auf unsere
Terrasse ein.
Sie werden ihnen Freude bereiten.

St. Moritz HOTEL ALBANA
Speiserestaurant
gut + preiswert
Bes. W. Hofmann
das ganze Jahr offen

**Feuer breitet sich nicht aus,
hast Du MINIMAX im Haus!**